

Stadtteilbeirat Obere Neustadt – Stadt Husum

Protokoll zur Sondersitzung des Stadtteilbeirats (6. Sitzung)

Datum: 23. Februar 2020, 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Ort: Online

TOP 1: Formalitäten

Herr Gehring und Frau Hafemann (Quartiersmanagement Obere Neustadt, TOLLERORT entwickeln und beteiligen) begrüßen alle Anwesenden zur Sondersitzung (6. Sitzung) des Stadtteilbeirats.

Es sind insgesamt 11 Beiratsmitglieder in der digitalen Sitzung erschienen. Der Beirat ist beschlussfähig.

Zum Protokoll der fünften Sitzung des Stadtteilbeirats wurde im Nachgang (zwei Wochen nach Mailversand) keine Ergänzung hinzugefügt. Das Protokoll der fünften Sitzung ist somit beschlossen.

Alle Beiratsprotokolle sind in final abgestimmter Version online verfügbar auf: <https://tollerort-hamburg.de/projekt/quartiersmanagement-obere-neustadt/>

Frau Hafemann stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche. Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt beschlossen:

TOP 1: Formalitäten

TOP 2: Vorstellung des Planentwurfs zum Kinderspielplatz „Totengang“

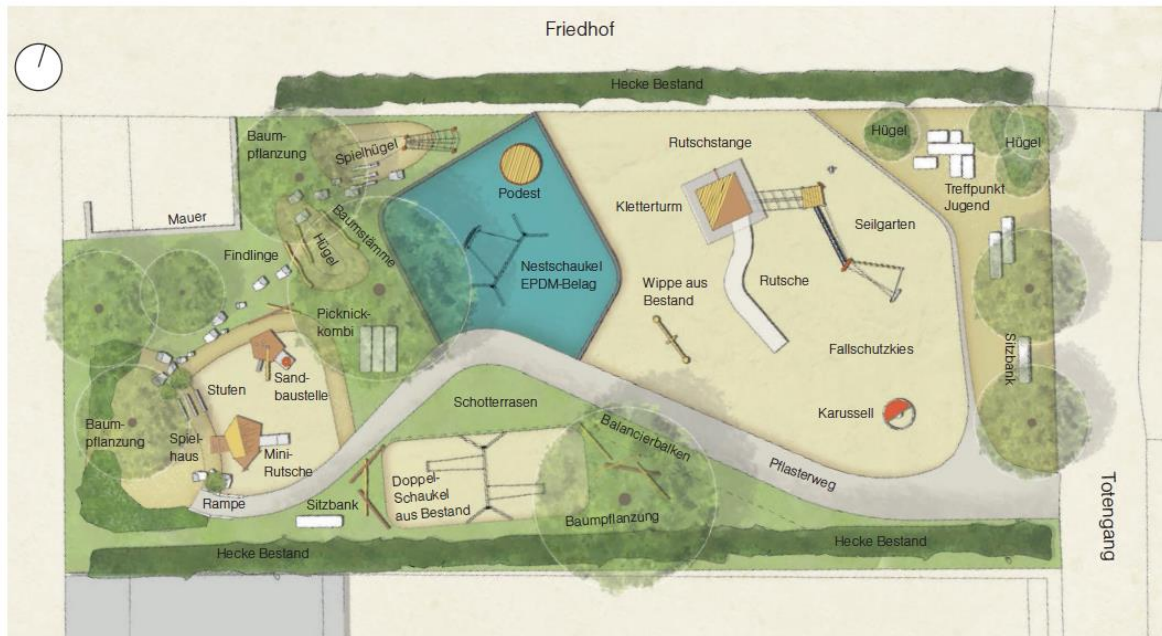
TOP 3: Aktuelle Hinweise und weitere Termine

TOP 2: Vorstellung des Planentwurfs zum Kinderspielplatz „Totengang“

Frau Naumann (Naumann Landschaft) erinnert an die Spielplatzbeteiligung des Quartiersmanagements im Oktober 2020. Im Rahmen einer Spielplatzrallye konnten Bewohner*innen der Oberen Neustadt ihre Ideen für die Umgestaltung einbringen. Ein von den Kindern und Jugendlichen des BISS Kinder- und Jugendforums erarbeitetes Spielplatzmodell wurde vorgestellt. Auf Grundlage der Beteiligungsveranstaltung wurde vom Büro Naumann-Landschaft ein Vorentwurf zur Spielplatzbeteiligung erarbeitet. Dabei legt der Entwurf einen Fokus darauf, auf der verhältnismäßig kleinen Fläche eine Vielzahl von Aktivitäten und Bewegungsformen zu ermöglichen. Dem Wunsch der Kinder nach herausforderndem Klettern und Schaukeln und gemeinsamen Wippen wurde nachgekommen. Allerdings konnten raumgreifende Spielgeräte, wie der bestehende Seilzirkus und die gewünschte Seilbahn nicht realisiert werden. Diese hätten zu Lasten anderer Spielgeräte, zu viel Platz eingenommen.

Neben Spiel- und Bewegungsangeboten für unterschiedliche Altersklassen wurden Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern und Jugendliche im Plan verortet. Die verschiedenen Bereiche des Spielplatzes werden durch einen befestigten Weg barrierefrei verbunden. Einzelne Teilbereiche des Spielplatzes werden von Frau Naumann wie folgt vorgestellt:

Lageplan



Vorentwurf
Spielplatz Am Totengang

● Naumann
Landschaft

- Im östlichen Bereich wird mit modernen Sitzgelegenheiten und schützender Bepflanzung ein Aufenthaltsort geschaffen.
- Im anschließenden Spielbereich steht ein prominenter Spielturm und verschiedene Spielgeräte zum Klettern, Balancieren, Drehen Wippen und Rutschen zur Verfügung. Wippe und Doppelschaukel konnten hierbei aus dem Bestand übernommen werden.
- Die Nestschaukel auf einem befestigten Kunststoffboden ist barrierefrei anfahrbar.
- Im ruhigeren, westlichen Bereich des Spielplatzes findet mit Sandbaustelle, Spielhaus und Minirutsche das Kleinkindspiel statt.
- Dazwischen steht eine Picknick- /Sitzgelegenheit für Eltern und Familien.
- Der Spielplatz ist geprägt von kleinen Spieldünen mit einzelnen Balancierelementen aus Naturmaterialien, wie Findlingen und Baumstämmen.

Der Plan des Spielplatzes lag den Beiratsmitgliedern als Präsentation vorab vor, sodass bereits vor der Sitzung Anmerkungen aufgenommen werden konnten. In der Diskussion ergeben sich weitere Aspekte:

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich, ob das Gelände ausgeleuchtet werden könne. Er hofft das damit unerwünschte Beschädigungen und Treffen vermieden werden. Ergänzend wird angeregt, den Spielplatz abzuzäunen, um das Befahren des Spielplatzes durch Fahr- und Motorräder zu verhindern. Frau Müller (Stadt Husum) antwortet, dass Vandalismus und ungewünschter Nutzung durch gegenseitige Rücksichtnahme und soziale Kontrolle besser vorgebeugt wird als durch bauliche Maßnahmen. Durch neue Geräte und die ansprechend

Gestaltung wird der Spielplatz für viele Nutzer*innen attraktiver und somit intensiver bespielt. Sie hofft, dass sich damit weniger Gelegenheiten bieten, Geräte mutwillig zu zerstören. Sollte sich jedoch langfristig herausstellen, dass eine Maßnahme, wie die Abzäunung notwendig ist, könne diese nachgerüstet werden.

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich, ob eine Überdachung der Aufenthaltsbereiche angedacht sei. Bei der Planung des Spielplatzes wurde sich gegen eine Überdachung entschieden. Es sollen keine Anreize zum dauerhaften, nächtlichen Aufenthalt von Erwachsenen außerhalb des Spielbetriebs gesetzt werden.

Frau Grams (Mädchentreff Husum) berichtet, dass der Vorentwurf von den Besucherinnen des Mädchentreffs sehr positiv aufgenommen wurde. Herr Wulff (BISS Kinder- und Jugendforum) und Frau Müller erläutern, dass mit der Umgestaltung des Spielplatzes eine Umbenennung einher gehen soll. Die Namensfindung soll in den Händen der Kinder liegen und im Rahmen des Ferienprogramms „Kinderstadt Lüttsum“ organisiert werden.

Von den Anwesenden werden mehrere Prüfaufträge für die Umsetzung des Spielplatzes benannt:

- Installation zweier Parabol-Spiegel,
- die Mauer im hinteren Bereich des Spielplatzes von lokalen Künstler*innen und oder Jugendgruppen farblich gestalten lassen,
- eine Abzäunung des Spielplatzes entlang des Totengangs.

Es wird abgestimmt, ob der Beirat die folgende Empfehlung fasst:

Der Stadtteilbeirat Obere Neustadt Husum empfiehlt, den Vorentwurf des Büros Naumann – Landschaft für den Spielplatz „Am Totengang“ umzusetzen. Er empfiehlt im Rahmen der Umsetzung darauf zu achten, dass die Prüfaufträge aus der Sondersitzung mitbedacht und nach Möglichkeit umgesetzt werden.

JA 10 Stimmen - NEIN 0 Stimmen - ENTHALTUNG 1 Stimme

Die Empfehlung wird ausgesprochen.

Frau Müller sagt zu, die genannten Punkte im Rahmen der Vorplanung zu prüfen. Sie weist darauf hin, dass sich die Änderungen in einem finanziellen Rahmen halten und Eigentumsverhältnisse jeweils abgeklärt werden müssen.

Ergänzungen nach aktuellem Stand:

- *Parabol-Spiegel sind zu groß für den Spielplatz, werden jedoch seitens der Fachexpert*innen als Spielelement sehr geschätzt. Geprüft wird, ob eine Realisierung im Schlosspark erfolgen kann.*
- *Die Mauer, die gestaltet werden soll, befindet sich im Besitz des Friedhofs. Die Projektidee bedarf der Zustimmung des Eigentümers, welcher angefragt wurde. Eine Realisierung der Wandgestaltung kann als Projekt des Stadtteifonds in Betracht gezogen werden.*
- *eine Abzäunung des Spielplatzes entlang des Totengangs wird nicht weiter in Betracht gezogen. Eine Einzäunung des Spielplatzes in Form einer Weglaufsperr für Kleinkinder wird als Grundkonzept stadtweit nicht verfolgt.*

Eine Umsetzung des Spielplatzes wird zeitnah angestrebt. Erste Rückbaumaßnahmen und Erdbewegungen können bei verzögerungsfreiem Ablauf bereits im Winter 2021/2022 beginnen, sodass eine Eröffnung im Sommer 2022 angestrebt werden kann. Das Budget des Gesamtprojekts bewegt sich im Rahmen von 200.000 Euro.

TOP 3: Aktuelle Hinweise und Termine

Digitale Entwicklung Obere Neustadt

Die Stadt Husum plant in Kooperation mit dem Quartiersmanagement, Stadtteilakteuren und der VHS das Projekt „Digitale Entwicklung Obere Neustadt“ zu initiieren. In Zusammenarbeit mit Bewohner*innen des Stadtteils und verschiedenen lokalen Institutionen soll ein Bildungs- und Multiplikatoren-Programm entworfen werden.

Von Seiten des Beirats wird das Projekt grundsätzlich positiv aufgenommen. Es wird bekräftigt, dass die digitale Bildung von weniger technikaffinen Bevölkerungsgruppen zu fördern sei. Vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemielage sind die Ressourcen, bei einem solchen Projekt aktiv mitzuwirken, jedoch unterschiedlich verteilt. Frau Müller erläutert, dass auf der heutigen Beiratssitzung keine konkreten Projektbausteine beschlossen werden sollen. Es wird vielmehr darum gebeten, das Thema mit in die Institutionen des Stadtteils und in den privaten Kreis zu nehmen und zu prüfen, welche Digitalisierungsbedarfe sich ergeben, ob spontane Projektideen entstehen oder ob die Motivation zur aktiven Mitgestaltung an der Seite des Quartiersmanagements besteht.

Anträge an den Stadtteiffonds

Anträge zur nächsten Beiratssitzung können bis zum 16. März eingereicht werden. Das Quartiersmanagement steht in Sprechstunden, per E-Mail und telefonisch zur Beratung zur Verfügung. Herr Schiemann bietet den Anwesenden ebenfalls an, bei der Antragsstellung zu unterstützen.

Projekt „Offene Hinterhöfe“

Herr Schiemann berichtet zum aktuellen Stand. Die Projektgruppe hat sich mit dem zweiten Treffen mit 17 Teilnehmenden annähernd verdoppelt. Mit dem 4. September 2021 ist gemeinsam ein Termin für die Aktion gefunden worden. Am 26. April findet die nächste Sitzung der Projektgruppe statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Nächste Termine im Stadtteil:

7. Sitzung des Beirats: *Voraussichtlich am Dienstag, 30. März 2020*

Frau Hafemann und Herr Gehring verabschieden alle Teilnehmenden und bedanken sich für ihr Erscheinen.

Protokoll: Lukas Gehring / Beate Hafemann, TOLLERORT

Quartiersmanagement Obere Neustadt:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen | mone böcker & anette quast gbr | Palmaille 96, 22767 Hamburg
Kontakt: Beate Hafemann | Tel.: 040 3861 5595 | mobil: 0152 5398 3683
E-Mail: obere-neustadt@tollerort-hamburg.de

Sprechstunde: dienstags von 16-18 Uhr, <https://meet.jit.si/HusumObereNeustadt-Sprechstunde>